

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 50 (1990-1991)

Heft: 4

Rubrik: Hinweise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizer Jugend-Film- und -Videotage 1991

Als Forum für jugendliche Filmemacherinnen und Filmemacher, für Schülergruppen und Schulklassen finden die Schweizer Jugend-Film- und -Videotage 1991 zum 15. Male statt. Vom 23.–26. Mai 1991 werden die Produktionen aus vier Altersklassen (bis 25 Jahre) in der Schule für Gestaltung Zürich gezeigt, juriert und prämiert.

Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, sich an dieser Veranstaltung mit einem Beitrag zu beteiligen.

Vom Kanton Zürich und den Zürcher Gemeinden (Aktion «Im Dienste aller») wird 1991 zudem ein Sonderpreis für Filme und Videos zum Thema «Der Staat sind wir» ausgesetzt. Nähere Auskünfte sowie Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei der

*AV-Zentralstelle
am Pestalozzianum Zürich
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich*

Studienreisen des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)

Seit mehr als 30 Jahren organisiert der LCH spezielle Studienreisen, die sich bei Lehrern und andern kulturell Interessierten grosser Beliebtheit erfreuen. Die technische Organisation liegt beim Reisebüro KUONI AG. Dank unsern hervorragenden (meist) wissenschaftlichen Reiseleitern können wir Ihnen mehr als 60 Angebote unterbreiten, zum Beispiel:

- Athen und seine Kunststätten (F)

- Kamerun – Begegnung mit Westafrika (F)
- Ursprüngliches Bali (F)
- Kosovo – Balkan aus erster Hand (S)
- Azoren – unbekannte Atlantikinseln (S)
- China – Begegnung mit Minderheiten (S)
- Faszinierende Vulkanwelt Südaladiens (H)

- Der Sinai in seiner Vielfalt (H)
- Malferien
- Verschiedene Trekking- und Wanderrreisen
- Reisen für Junggebliebene (ausserhalb der Schulferien)

- Städtereisen zu Sparpreisen
- Der Detailprospekt ist anfangs Dezember 1990 erschienen und kann gratis bezogen werden beim *Sekretariat des LCH, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich (Tel. 01/312 11 38)*

Gratis-Eintritt für Lehrer-Studenten im Verkehrshaus

Der jährliche Besuch von über 2500 Schulklassen mit rund 50 000 Schülern hat das Verkehrshaus dazu veranlasst, vor 6 Jahren einen hauptamtlich betreuten Schuldienst ins Leben zu rufen. Unterhaltsamer und wirklichkeitsnaher Unterricht zu bieten, ist dem VHS ein grosses Anliegen. Nachdem sich der Schuldienst bis anhin auf die Unterstützung amtierender Lehr-

kräfte konzentriert hat, erweitert das VHS im laufenden Jahr den Kreis und lädt StudentInnen aus öffentlich anerkannten Lehrerbildungs-Institutionen (im Klassenverband) unentgeltlich ins Museum ein. Mit diesem Angebot hofft das Verkehrshaus zur Bereicherung des Ausbildungsprogramms beitragen zu können.

VERKEHRSHAUS DER SCHWEIZ

Thommi und Claudia in Gefahr

Pfiffige Unfall-Verhütung für Kinder:

Jahr für Jahr verunfallen viele Kinder nicht nur im Strassenverkehr, sondern auch beim Spielen im Haus und im Freien. Abstrakte Warnungen sind für Kinder das eine, konkrete Gefahren das andere.

Eindrücklicher als theoretische Erklärungen wirkt bei Kindern das bildliche Miterleben. «Thommi und Claudia in Gefahr» erzählt – als Videofilm, als Hörspiel und als Bilderbuch – eine spannende Geschichte mit den häufigsten Gefahren des Alltags. Zielpublikum sind kleine Kinder im Alter von

vier bis acht Jahren. Im Mittelpunkt der Geschichte steht Mischka, ein entlaufener Dackel. Thommi und



Claudia suchen ihren Hund zusammen mit der Fee Josi. Ihr Bruder Magus, ein spitzbübischer Magier, will versuchen, den Dackel in ein Schweinchen zu verwandeln. Er stellt den Kindern boshafte Hindernisse in den Weg, damit sie ihren Hund nicht finden. Die Handlung löst bei den Kindern keine Angst aus: die gefährlichen Situationen können sozusagen auf eigene Faust entdeckt werden. «Thommi und Claudia in Gefahr» ist als vollständiges Set (Video, Hörspiel,

Bilderbuch, Malblatt und Beilage für die Erwachsenen) für 20 Franken erhältlich. Ohne Hörspiel kostet das Set noch 15 Franken, ohne Video 10 Franken. Das Projekt wird von der *Bâloise-Jubiläumsstiftung* finanziert. Bestellungen sind über Inserate in der Tagespresse möglich; Informationen dazu auch über folgende Telefonnummern:

061/281 45 04 (Deutsch)

061/281 45 06 (Französisch)

061/281 45 07 (Italienisch)

Werkstattunterricht (1–6)

Zum Sommerkurs 305

Werkstattunterricht ist eine Unterrichtsform unter vielen. Sie heisst so, weil nicht alle Schüler zur gleichen Zeit mit dem Gleichen beschäftigt sind, sondern selbständig und mit eigener Verantwortung, allein oder in einer Gruppe eine Aufgabe durchführen und lösen.

Diese Unterrichtsform bedingt eine gute Vorbereitung:

Arbeitsanweisungen, Materialien und eventuell Geräte müssen bereit sein. Während der eigentlichen Arbeit in der Schule ist die Lehrperson dann mehr Beraterin und Beobachterin.

In einer solchen Sommerkurswoche kann man nun zu zweit oder auch mit mehreren zusammen eine solche Werkstatt aufbauen, die man dann auch in der eigenen Klasse verwenden kann. Man erhält Anregungen und Hilfen und hat dann etwas

Brauchbares. Es entstehen verschiedene Werkstätten, und man kann die Arbeitsanweisungen mitnehmen oder abmachen und sie einmal komplett ausleihen.

Als Themen eignen sich neben Übungswerkstätten zum Rechnen oder in Sprache auch die Realien. Gerade empfindliche oder kleine Dinge, die beobachtet werden sollen oder für die man Geräte wie Mikroskope u.a. braucht, eignen sich. Aber auch eine Sinneswerkstatt kann sehr interessant sein.

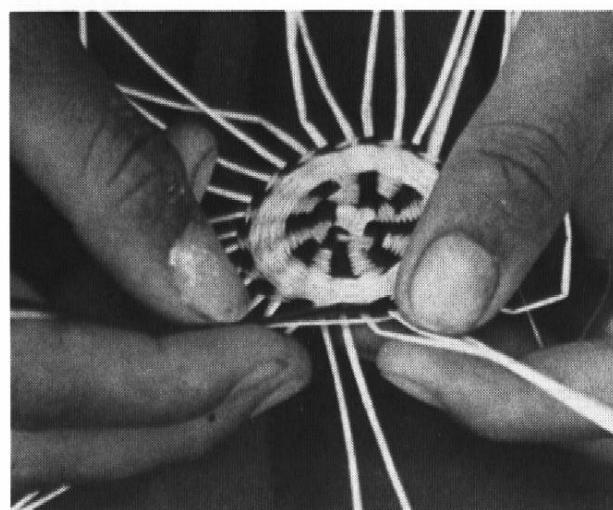
Letzten Sommer staunten wir am Schluss der Woche, welche tollen Werkstätten entstanden waren. Wichtig ist, dass man sich am Vorbereitungsnachmittag für ein Thema entscheidet und dann mit allem benötigten Material an die Sommerkurswoche kommt. (Siehe auch roter Teil «Fortbildung») R. Meier

SWISSAID Abzeichenverkauf 1991

400 000 bunte Körbchen

Seit vielen Jahren sind die Abzeichen, welche von Schülerinnen und Schülern in der ganzen Schweiz für SWISSAID verkauft werden, keine gewöhnlichen Abzeichen. Es sind keine Plastikanhänger, keine Stecknadeln. Margrit Güdel, die den SWISSAID-Abzeichenverkauf betreut, findet jedes Jahr wieder einen kleinen kunsthandwerklichen Gegenstand, der eigens für den Abzeichenverkauf in grossen Mengen in Handarbeit hergestellt werden kann. Für die Sammlung 1991 wurde sie in Ecuador fündig. Rund 400 000 winzige Körbe wurden von Bäuerinnen und Mädchen in den Hochland-Provinzen Ecuadors geflochten.

Die Körbchen sind aus «paja toquilla» geflochten. Diese Faser wird aus Palmtrieben gewonnen. Bevor sich der Trieb zum Palmfächer öffnen kann, wird er geschnitten und aufgeschlitzt. Die freigezupften Rippen werden in grossen Töpfen gekocht und dann zum Trocknen an die Sonne gehängt. Für die farbigen Ruten werden die Palmfasern ein zweites Mal gekocht, diesmal in einem Farbbox. Vor allem in den Provinzen Azuay und Cañar bessern sich die kleinbäuerlichen Familien ihr Einkommen mit dem Flechten von «Panama-Hüten», Taschen, Körben usw. auf. Die Familien sind auf dieses Zusatzeinkommen angewiesen, weil auf den zu kleinen und steilen Landstücken zu wenig wächst, um alle zu ernähren.



Im Frühling werden die Körbchen nun von Schülerinnen und Schülern in der ganzen Schweiz auf der Strasse und an der Wohnungstüre verkauft. Viele Lehrpersonen machen jedes Jahr mit ihren Klassen bei diesem doch nicht ganz gewöhnlichen Abzeichenverkauf mit. SWISSAID freut sich, wenn immer wieder neue Klassen an der Sammlung teilnehmen. Wenn auch Sie interessiert sind, melden Sie sich doch bitte mit untenstehendem Talon bei

**SWISSAID, Margrit Güdel, Postfach,
3000 Bern 6, Tel. 031 44 95 55.**

Zur Vorbereitung auf den Abzeichenverkauf wird eine Schülerzeitung, ein Video über die Entstehung der Körbchen in Ecuador und eine SWISSAID-Zeitung mitgeliefert. SWISSAID dankt herzlich für die Mithilfe.



Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Tel.: _____